W4 Laura Steeger

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.2 Nachwahl politische Geschäftsführung

Bewerbung
Ihr Lieben,
ich muss euch gar nicht mehr sagen, was für einen tollen Europawahlkampf wir in diesem Jahr auf die Beine gestellt haben. Die Ergebnisse sprechen für sich: 36% der Erstwähler*innen und
29% der U-30-Jährigen haben Grün gewählt.
Ohne die Grüne Jugend und ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!
Mit unserem Tourbus sind wir durch ganz NRW gefahren und durften mit vielen jungen Menschen für ein ökologischeres, soziales und feministischeres Europa werben und die Ergebnisse haben gezeigt, dass unsere Forderungen in der Gesellschaft ernst genommen werden.
Aber der Kampf, um eine ökologischere und tolerantere Gesellschaft ist noch lange nicht gewonnen.
Bei den Kommunalwahlen 2020 gilt es zu zeigen, dass jung-grüne Forderungen auch in der Kommune ihren Platz finden müssen. Und als neue politische Geschäftsführerin im Landesvortand möchte ich euch alle nötigen – mit an die Hand geben, damit ihr einen starken Wahlkampf in eurer Kommune führen könnt und damit möglichst viele junge Menschen in die Räte gewählt werden.
Gegen Faschismus und Antifeminismus
Dass mit der Europawahl und den guten Ergebnissen für grüne Parteien Europa nicht schlagartig grüner geworden ist, müssen wir aber auch sehen. Vor allen Dingen rechte Parteien haben extreme Zugewinne bekommen und setzen alles daran die Zeit zurück zu drehen und Europa in den Rückschritt zu drängen. Der Kampf für ein antifaschistisches Europa ist noch lange nicht gewonnen und wir müssen weiter für unsere Demokratie kämpfen. Aber nicht nur auf europäischer Ebene geht ein Rechtsruck durch die Gesellschaft, sondern auch in jeder Kommune. Wir dürfen die Augen vor solchen Aktionen nicht verschließen und erkennen, dass Rassismus ein gesellschaftliches Problem ist.
Mit Hinblick auf die Kommunalwahlen 2020 müssen wir auch auf solche Strömungen innerhalb der Kommune Antworten finden.
Je lauter die rechten Stimmen auf der Straße und in den Parlamenten werden, desto aggressiver wird auch der Ton gegenüber Frauen. Das dürfen wir nicht so stehen

lassen. Eine klare Kante gegen Faschismus und Rassismus zu zeigen, heißt auch, sich entschieden gegen antifeministische Politik zu stellen. Ob ein nicht zeitgemäßer und frauenfeindlicher §219a oder der klägliche Antrag der AfD auf Abschaffung der Ehe für alle. Es gibt noch viel zu tun, um jede*m begreiflich zu machen, dass feministische Ziele auch menschliche Ziele sind.

Junge Menschen in die Räte!

Für die Kommunalwahlen haben wir uns als Grüne Jugend NRW ganz klare Ziele gesetzt. Junge Menschen gehören in die Räte und sind keine Listenfüller*innen. Gute Listenplätze und starke Direktwahlbezirke sind genauso für jeden jungen Menschen da.

Denn wir haben klare Forderungen und klare Ziele, um unsere Kommunen grüner und sozialer zu machen. Ob autofreie Innenstädte, der Erhalt eines Alternativen Kulturzentrums oder die Errichtung eines Gleichstellungsausschusses. Es wird endlich Zeit, dass diese Forderungen auch gehört werden.

Wenn 11 % der Ratsmitglieder in NRW unter 40 Jahre sind und 24% Frauen, dann ist das eine ernüchternde Bilanz, die in keinster Weise die Realität wiederspiegelt. Lasst uns die Räte endlich jünger und weiblicher machen! Daher müssen es auch schaffen, Mandatstätigkeiten mit Schule, Ausbildung und Studium vereinbar zu machen. Denn zwischen Politik und Bildung gehört kein ODER.

Die Basis stärken

In der letzten Zeit haben sich unfassbar viele neue Basisgruppen gegründet oder reaktiviert. Und ich bin jedes Mal aufs Neue erstaunt, wie ihr euch organisiert und welche tollen Aktionen ihr veranstaltet. Die Basisgruppen sind das Herz der Grünen Jugend NRW. Und dies gilt es von Anfang an zu fördern. Die Grüne Jugend als Jugendverband soll euch politisch in eurer Entwicklung stärken und euch dazu befähigen selbstständig Politik zu machen.

Als neue politische Geschäftsführerin möchte ich genau das für euch ermöglichen und mich dafür einsetzen, dass euch die nötigen Werkzeuge mit an die Hand gegeben werden, damit ihr euch selbst organisieren könnt.

Die Grüne Jugend NRW muss ein Verband bleiben, indem jede*r einen angemessenen Zugang zu den Themen findet, die sie*ihn interessiert. Unsere Inhalte sollten stärker sein, als eine komplizierte Sprache, denn grüne Politik ist keine Politik für die akademische Oberschicht!

Für diese Ziele möchte ich mit euch kämpfen und hoffe auf euer Vertrauen für das Amt der Politischen Geschäftsführerin im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW.

Wenn ihr noch Fragen zu meiner Bewerbung oder zu meiner bisherigen Arbeit im Landesvorstand habt, meldet euch gerne bei mir unter laura.steeger@gj-nrw.de.

Eure Laura

PDF

Bewerbung als Politische Geschäftsführung



Laura Steeger

25 Jahre

Bachelor: Medienkulturwissenschaften /Medienmanagement

Wohnt in **Mönchengladbach**

Seit 2018: **Sprecherin** der GJ Mönchengladbach

Seit 2017: **Beisitzerin** im Landesvorstand der GJ NRW

Seit 2017: **Mitglied** Bündnis ´90/Die Grünen und Grüne Jugend

Feminismus **Tierschutz** **Antifaschismus** **Kulturpolitik**

Ihr Lieben,

ich muss euch gar nicht mehr sagen, was für einen tollen Europawahlkampf wir in diesem Jahr auf die Beine gestellt haben. Die Ergebnisse sprechen für sich: 36% der Erstwähler*innen und 29% der U-30-Jährigen haben Grün gewählt.

Ohne die Grüne Jugend und ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!

Mit unserem Tourbus sind wir durch ganz NRW gefahren und durften mit vielen jungen Menschen für ein ökologischeres, soziales und feministischeres Europa werben und die Ergebnisse haben gezeigt, dass unsere Forderungen in der Gesellschaft ernst genommen werden.
Aber der Kampf, um eine ökologischere und tolerantere Gesellschaft ist noch lange nicht gewonnen.
Bei den Kommunalwahlen 2020 gilt es zu zeigen, dass jung-grüne Forderungen auch in der Kommune ihren Platz finden müssen. Und als neue politische Geschäftsführerin im Landesvortand möchte ich euch alle nötigen – mit an die Hand geben, damit ihr einen starken Wahlkampf in eurer Kommune führen könnt und damit möglichst viele junge Menschen in die Räte gewählt werden.

Gegen Faschismus und Antifeminismus

Dass mit der Europawahl und den guten Ergebnissen für grüne Parteien Europa nicht schlagartig grüner geworden ist, müssen wir aber auch sehen. Vor allen Dingen rechte Parteien haben extreme Zugewinne bekommen und setzen alles daran die Zeit zurück zu drehen und Europa in den Rückschritt zu drängen. Der Kampf für ein antifaschistisches Europa ist noch lange nicht gewonnen und wir müssen weiter für unsere Demokratie kämpfen. Aber nicht nur auf europäischer Ebene geht ein Rechtsruck durch die Gesellschaft, sondern auch in jeder Kommune. Wir dürfen die Augen vor solchen Aktionen nicht verschließen und erkennen, dass Rassismus ein gesellschaftliches Problem ist.
Mit Hinblick auf die Kommunalwahlen 2020 müssen wir auch auf solche Strömungen innerhalb der Kommune Antworten finden.
Je lauter die rechten Stimmen auf der Straße und in den Parlamenten werden, desto aggressiver wird auch der Ton gegenüber Frauen. Das dürfen wir nicht so stehen lassen. Eine klare Kante gegen Faschismus und Rassismus zu zeigen, heißt auch, sich entschieden gegen antifeministische Politik zu stellen. Ob ein nicht zeitgemäßer und frauenfeindlicher §219a oder der klägliche Antrag der AfD auf Abschaffung der Ehe für alle. Es gibt noch viel zu tun, um jede*m begreiflich zu machen, dass feministische Ziele auch menschliche Ziele sind.

Junge Menschen in die Räte!

Für die Kommunalwahlen haben wir uns als Grüne Jugend NRW ganz klare Ziele gesetzt. Junge Menschen gehören in die Räte und sind keine Listenfüller*innen.
Gute Listenplätze und starke Direktwahlbezirke sind genauso für jeden jungen Menschen da. Denn wir haben klare Forderungen und klare Ziele, um unsere Kommunen grüner und sozialer zu machen. Ob autofreie Innenstädte, der Erhalt eines Alternativen Kulturzentrums oder die Errichtung eines Gleichstellungsausschusses. Es wird endlich Zeit, dass diese Forderungen auch gehört werden.

Wenn 11 % der Ratsmitglieder in NRW unter 40 Jahre sind und 24% Frauen, dann ist das eine ernüchternde Bilanz, die in keinster Weise die Realität wiederspiegelt. Lasst uns die Räte endlich jünger und weiblicher machen! Daher müssen es auch schaffen, Mandatstätigkeiten mit Schule, Ausbildung und Studium vereinbar zu machen. Denn zwischen Politik und Bildung gehört kein ODER.

Die Basis stärken

In der letzten Zeit haben sich unfassbar viele neue Basisgruppen gegründet oder reaktiviert. Und ich bin jedes Mal aufs Neue erstaunt, wie ihr euch organisiert und welche tollen Aktionen ihr veranstaltet. Die Basisgruppen sind das Herz der Grünen Jugend NRW. Und dies gilt es von Anfang an zu fördern. Die Grüne Jugend als Jugendverband soll euch politisch in eurer Entwicklung stärken

und euch dazu befähigen selbstständig Politik zu machen.
Als neue politische Geschäftsführerin möchte ich genau das für euch ermöglichen und mich dafür einsetzen, dass euch die nötigen Werkzeuge mit an die Hand gegeben werden, damit ihr euch selbst organisieren könnt.

Die Grüne Jugend NRW muss ein Verband bleiben, indem jede*r einen angemessenen Zugang zu den Themen findet, die sie*ihn interessiert. Unsere Inhalte sollten stärker sein, als eine komplizierte Sprache, denn grüne Politik ist keine Politik für die akademische Oberschicht!

Für diese Ziele möchte ich mit euch kämpfen und hoffe auf euer Vertrauen für das Amt der Politischen Geschäftsführerin im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW.

Wenn ihr noch Fragen zu meiner Bewerbung oder zu meiner bisherigen Arbeit im Landesvorstand habt, meldet euch gerne bei mir unter laura.steeger@gj-nrw.de.

Eure 